

Hello, 29.11.12



Soziale Stadt München
Ramersdorf / Berg am Laim

Eins mit dem eigenen Stadtteil

Die Gewerbevereine in Ramersdorf und Berg am Laim

Sie sind aus einem lebendigen Stadtteil nicht wegzudenken: Die kleinen und mittleren Geschäfte, Dienstleister und Gewerbetreibenden vor Ort.

In den letzten Jahren hatten es die Geschäftsleute in Ramersdorf und Berg am Laim aber nicht immer leicht. Die Konkurrenz durch große Ketten und Discounter, die sich an beliebigen zentralen Orten in München oder am Stadtrand ansiedeln, ist beständig größer geworden. Allerdings haben die lokalen Gewerbetreibenden gegenüber der nationalen und internationalen Konkurrenz ei-

zes Gespräch geführt. Karl Thomasser ist seit kurzem Vorsitzender des Bürger- und Gewerbevereins Ramersdorf. Sein Pendant von Berg am Laim Aktiv ist seit 2008, dem Gründungsjahr des Vereins, Robert Demmlmair.

Bürger- und Gewerbevereins Ramersdorf e.V.
Wir wandeln in Ramersdorf!

niges zu bieten. Sie stehen in engerem Kontakt mit ihren Kunden, funktionieren als Treffpunkte, engagieren sich vor Ort und leisten so einen wichtigen Beitrag zum Stadtteilleben.

Vereine

Um ihr Engagement im Stadtteil weiter zu verstärken und mit Bewohnerinnen und Bewohnern in einen Dialog zu treten, haben sich die lokalen Gewerbetreibenden jeweils in Ramersdorf und in Berg am Laim zu einem Verein zusammengeschlossen.

Im Gespräch

Die Soziale Stadt unterstützt die beiden Vereine und hat in diesem Monat mit ihren jeweiligen Vorsitzenden ein kur-

merksam. Berg am Laim Aktiv ist zum Beispiel verantwortlich für das alljährliche Osterfest im Behrpark, die beliebte „Herbstrally“ und den Berg am Laimer Christbaum. Außerdem beteiligt sich der Verein am alljährlichen Straßenfest auf der Baumkirchner Straße.

Nikolausaktion

In Ramersdorf organisieren Karl Thomasser und seine Mitstreiterinnen und Mitsreiter die Maibaumaufstellung und die Nikolausaktion, die in diesem Jahr im „Alten Wirt“ stattfinden wird. Außerdem trifft sich alle zwei Monate ein Stammtisch des Vereins, zu dem alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen sind und die aktuellen Themen zu diskutieren. Geplant ist darüber hinaus, in Ramersdorf mit einer Rätsel-Rallye Kunden den Spaß am wohnortnahen Einkaufen zu vermitteln.

Offen auch für Bürger

Beide Vereine verstehen sich aber nicht nur als Vertretungen für Gewerbetreibende vor Ort. Vielmehr sind sie offen für alle engagierten Bürgerinnen und Bürger. So sind in Berg am Laim von 32 aktiven Mitgliedern nur 25 Geschäftsleute. Der Verein in Ramersdorf hat wiederum 50 Mitglieder, von etwa 35 auch Gewerbetreibende sind. Wer also Interesse hat, sich über einen der Vereine

für den Stadtteil einzusetzen, kann sich jeder Zeit an Robert Demmlmair oder Karl Thomasser wenden.

Kontakt

In Kontakt treten kann man mit den beiden über die Stadtteiläden der Sozialen Stadt oder über die Internetseite des jeweiligen Vereins in Ramersdorf (<http://www.gewerbekreis-ramersdorf.de/>) und Berg am Laim (<http://www.balaktiv.de/>).

Mehr Informationen

Mehr Informationen über die Soziale Stadt, den Antrag für Gelder aus dem Verfügungsfonds der Sozialen Stadt und die verschiedenen Projekte und Veranstaltungen erhalten Interessierte in den beiden Stadtteiläden:

kpp4, Karl-Preis-Platz 4, Telefon 99 01 66 33, Fax 99 01 66 44, info@soziale-stadt-rabal.de, www.soziale-stadt-rabal.de. Die Öffnungszeiten sind Dienstag und Mittwoch 10 bis 13 Uhr, Donnerstag 14 bis 19 Uhr.

baum20 Stadtteiläden, Baumkirchner Straße 20, 81673 München, Telefon 45 21 89 00, Fax 45 21 89 01, info@soziale-stadt-rabal.de, www.soziale-stadt-rabal.de. Die Öffnungszeiten sind Mittwoch 14 bis 17 Uhr, Donnerstag 14 bis 18 Uhr (MGS, Sprechstunde für Gewerbe in Berg am Laim), Freitag 10 bis 14 Uhr.

